

Aber nein! Gott hat einen andern Weg eingeschlagen, er gab dem Menschen seinen freien Willen, er gab ihm Verstand und Gemüth, um das Rechte zu ahnen und zu erkennen, und ließ ihm durch den Apostel gebieten: „Prüfet Alles und das Beste behaltet!“ Daraus gehet also — was auch Euer Bischöfliche Gnaden in Ihrem Hirtenbrief als richtig bezeichnet haben — unwidersprechlich hervor: Gott will und gebietet, daß wir unsere Vernunft und unser Gemüth (menschliches Gefühl) gebrauchen sollen, um das Wahre und Göttliche zu erkennen und von oft trugvollem und heuchlerischem Menschenwerk zu unterscheiden! — Nun ist Gott die höchste Weisheit, was also gegen die Vernunft ist, kann von ihm nicht kommen; auch ist Gott die höchste Güte und Liebe, was daher lieblos ist und unmenschlich, kann ebenso wenig von Gott sein. Diese Bordsätze im Auge behaltend, schreite ich zu der ferneren Betrachtung.

2) Was ist der Begriff von Christlich-Katholisch?

Als der Heiland in göttlicher Sendung auf Erden wandelte und dem Judenvolke das Wort Gottes verkündigte, lag der größte Theil des Menschengeschlechtes in den Banden des Aberglaubens und stand unter der Herrschaft heuchlerischer und betrügender Priester. — Die Baalspriester z. B., belehrt uns die Bibel, drängten das Volk um